

Energiespartipps

Energieeinsparung beim Heizen:

Als Grundvoraussetzung eines energiebewussten Verhaltens beim heizen, sollte immer ein gut gewarteter Heizkessel stehen (egal ob Öl,- Gas,- oder Holz). Lange Wartungsintervalle sind nicht empfehlenswert, der jährliche Brennerkundendienst spart Energie und teure Reparaturen und ist vergleichbar mit Ihrem Auto, bei dem auch regelmäßig Zündkerzen, Luftfilter und Öl gewechselt werden, wobei der Heizkessel um ein vielfaches öfter startet bzw. anläuft als Ihr Auto.

Raumheizung:

- Reduzieren Sie die Raumtemperatur. Nach einer Faustregel lassen sich bei einer Absenkung von 1°C die Heizkosten um ca. 6% einsparen, dabei muß aber gewährleistet sein, daß es nicht zu Feuchtigkeitsschäden bei zu großer Sparsamkeit kommt.
- Entgegen einer weitverbreiteten Meinung sollte die Raumheizung bei Abwesenheit nie ganz abgestellt werden. Ständiges Auskühlen und Wiederaufheizen ist teurer als eine abgesenkte Durchschnittstemperatur einzuhalten. Ausgekühlte Räume benötigen zum Erwärmen weitaus mehr Energie. An kalten Tagen ist eine durchschnittliche Temperatur von ca. 16°C in den Räumen am wirtschaftlichsten.
- Halten Sie die Türen zwischen unterschiedlich beheizten Räumen geschlossen. Heizen Sie also z. B. nicht Ihr Schlafzimmer mit der Wärme Ihres Bades auf.
- Heizen Sie nicht durch gekippte Fenster die Umwelt. Öffnen Sie die Fenster für ca. 5 min. weit. Die Zeitspanne von max. 5 min. sollte nicht überschritten werden, da der Luftaustausch Temperatur- und Windabhängig ist.
- Lüften sie 3x täglich, morgens, mittags, abends, sofern sich Personen in den Räumen aufhalten. Auf jeden Fall sollte abends nochmals das Schlafzimmer gelüftet werden, idealer wäre ein kompletter Luftwechsel.
- Drehen Sie beim Lüften Ihre Heizkörperventile zu.
- Berücksichtigen Sie bei Ihrem Heizverhalten, daß auch elektrische Geräte Wärme abgeben. Computer, Lampen, Herde usw. geben Wärme ab, sowie der Mensch selbst. Drosseln Sie Ihre Heizkörper frühzeitig wenn sich Gäste angesagt haben.
- Vermeiden Sie Wärmestau durch zugestellt Heizkörper. Durch verdeckte Heizflächen kann es zu Heizenergieverlusten von bis zu 40% kommen. Durch eine vernünftige Innenraumgestaltung können solche Verluste vermieden werden.
- Sorgen Sie für die richtige Luftfeuchtigkeit. Trockene Luft wirkt auf das Empfinden kälter als feuchte Luft. Die Luftfeuchtigkeit sollte zwischen 35% und 65% liegen. Für ausreichend feuchte Luft sorgen Zimmerpflanzen.
- Prüfen Sie, ob Ihre Heizung nachts automatisch runterschaltet. Wenn nicht, drosseln Sie händisch Ihre Raumtemperatur.
- Sind Ihre Heizkörper mit vorgeschriebenen Thermostatventilen bestückt? Fragen Sie Ihren Vermieter oder Heizungsfachmann.
- Erkundigen Sie sich, ob Ihre Heizung noch den Regeln der Technik entspricht. Ein kurzer Check kann Energie sparen helfen (Regelung mit Nachtabsenkung/Umwälzpumpe mit elektronischer Druckregelung).

Brauchwasserbereitung:

- Stellen Sie die Warmwassertemperatur nicht höher als erforderlich ein. Benutzen Sie die Energiesparstellung.
- Schalten Sie den Warmwasserspeicher bei längeren Beladepausen (Urlaub) ganz aus. Bedenken Sie, daß sich im Behälter noch Warmwasser befindet, daß noch entnommen werden kann.
- Bei weit entfernten Zapfstellen, ist oftmals ein Durchlauferhitzer wirtschaftlicher als lange Anbindeleitungen mit "ruhendem" Wasser.
- Stellen Sie elektrische Durchlauferhitzer auf die gewünschte Warmwassertemperatur direkt ein. Sie bleibt auch bei geringem Wasserdurchfluss konstant.
- Drehen Sie bei Durchlauferhitzern den Entnahmehahn bereits vor Beendigung der Entnahme zu, so können Sie noch das in der Rohrleitung befindliche Wasser nutzen.
- Schränken Sie die Betriebsdauer von Zirkulationspumpen bzw. deren Leitungen ohne Schwerkraftwirkung zeitlich oder temperaturabhängig ein.
- Prüfen Sie die Länge Ihrer Zirkulationsanbindungsleitung, ob eine solche überhaupt wirtschaftlich ist.
- Zirkulationspumpen gibt es Zeit, - Temperatur, - oder z. B. mit Bedarfsanforderung.
- Kleine Tipps mit großer Wirkung sind z. B. duschen ist billiger als baden, während des Einseifens kein Wasser laufen lassen, Zahnputzbecher benutzen.
- Lassen Sie den Härtegrad Ihres Wassers messen um evtl. Verkalkung durch Schutzanoden zu vermeiden.
- Bei der Brauchwasserbereitung sind persönliche Wünsche und Nutzverhalten für eine wirtschaftliche Bereitung zu beachten.
- Prüfen Sie ob es wirtschaftlich erscheint die Geschirrspül- und Waschmaschine an die Warmwasserleitung anzuschließen. Z. B. bei solarer Brauchwassererwärmung. Beachten Sie dabei die Betriebsanleitung Ihrer elektrischen Geräte.
- Bei elektrischer Beheizung sollte der Nachtstrom genutzt werden.
- Achten Sie bei Ihren Warmwasserleitungen auf die Isolierung und wechseln Sie defekte und veraltete Isolierungen aus.